

DIN 51130**DIN**

ICS 97.150

Ersatz für
DIN 51130:2010-10

**Prüfung von Bodenbelägen –
Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft –
Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit Rutschgefahr –
Begehungsverfahren - Schiefe Ebene**

Testing of floor coverings –
Determination of the anti-slip property –
Workrooms and fields of activities with slip danger – Walking method - Ramp test

Essais des revêtements de sol –
Détermination de la résistance au glissement –
Pièces et zones de travail exposées aux risques de glissement – Méthode de
marche - Plan incliné

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Materialprüfung (NMP) im DIN
Normenausschuss Kunststoffe (FNK) im DIN

Inhalt

Seite

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Kurzbeschreibung des Verfahrens	5
4.1 Rutschhemmende Eigenschaft	5
4.2 Verdrängungsraum	5
5 Prüfung der rutschhemmenden Eigenschaft	5
5.1 Geräte und Prüfmittel	5
5.1.1 Prüfschuhe	5
5.1.2 Prüfeinrichtung mit Sicherheitseinrichtung	5
5.1.3 Gleitmittel	6
5.1.4 Prüfbelag	6
5.2 Kalibrierung (Auswahl und Einarbeitung der Prüfpersonen)	7
5.3 Durchführung	8
5.4 Auswertung	8
5.5 Klassifizierung	9
6 Messung des Verdrängungsraumes	9
6.1 Allgemeines	9
6.2 Prüfeinrichtung	9
6.3 Probekörper	9
6.4 Dichtebestimmung der Paste	9
6.5 Durchführung	10
6.6 Auswertung und Klassifizierung	10
7 Prüfbericht	10
Anhang A (informativ) Prüfablauf	11
A.1 Kalibrierung	11
A.2 Durchführung	11
A.3 Auswertung	11
A.4 Klassifizierung	11
Anhang B (informativ) Laufsohle der Prüfschuhe	12

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 062-08-82 AA „Prüfung der rutschhemmenden Eigenschaft von Bodenbelägen“ des Normenausschusses Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN [und/oder die DKE] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 51130:2010-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Normative Verweisungen aktualisiert;
- b) neuer Prüfschuh festgelegt;
- c) Abschnitte 5.1 „Geräte und Prüfmittel“ und 5.3 „Durchführung“ umformuliert;
- d) Tabelle 1 „Standard-Akzeptanzwinkel und kritische Differenzbeträge“ abgeändert;
- e) Anhang B „Laufsohle der Prüfschuhe“ hinzugefügt.

Frühere Ausgaben

DIN 51130: 1992-11, 2004-06, 2010-10

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt ein Verfahren fest, das als Eignungsprüfung zur Ermittlung und Klassifizierung der rutschhemmenden Eigenschaft von Bodenbelägen dient, deren Einsatz in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr vorgesehen ist.

Diese Norm legt außerdem ein Verfahren zur Messung der Größe des Verdrängungsraumes von Bodenbelägen mit profilierter Oberfläche fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN ISO 868, *Kunststoffe und Hartgummi — Bestimmung der Eindruckhärte mit einem Durometer (Shore-Härte)*

DIN ISO 5725-2, *Genauigkeit (Richtigkeit und Präzision) von Messverfahren und Messergebnissen — Teil 2: Grundlegende Methode für die Ermittlung der Wiederhol- und Vergleichpräzision eines vereinheitlichten Messverfahrens*

DIN ISO 5725-5, *Genauigkeit (Richtigkeit und Präzision) von Messverfahren und Messergebnissen — Teil 5: Alternative Methoden für die Ermittlung der Präzision eines vereinheitlichten Messverfahrens*

SAE J 300, *Engine Oil Viscosity Classification*¹⁾

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

**3.1
Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit Rutschgefahr**
Arbeitsräume und -bereiche, in denen gleitfördernde Stoffe, z. B. Fett, Öl, Wasser, Lebensmittel, Speisereste, Staub, Mehl, Pflanzenabfälle, auf den Fußboden gelangen

**3.2
rutschhemmende Eigenschaft**
Vermögen eines Bodenbelages, einem Ausrutschen entgegenzuwirken

**3.3
profilierter Oberfläche**
Oberfläche von Belagsmaterialien, bei der der lichte Profilabstand höchstens 40 mm beträgt

**3.4
Verdrängungsraum**
zur Gehebene des Bodenbelags hin offener Hohlraum unterhalb der Gehebene

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Verdrängungsraum ermöglicht die Verteilung gleitfördernder Stoffe unterhalb der Gehebene und trägt dadurch zur Aufrechterhaltung der Rutschhemmung bei.

**3.5
Akzeptanzwinkel**
Neigungswinkel der schiefen Ebene, bei dem die Prüfperson die Grenze des sicheren Gehens erreicht

**3.6
Prüfperson**
Person, die die schiefe Ebene begeht

1) Nachgewiesen in der DITR Datenbank der DIN Software GmbH, zu beziehen bei: Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin.